

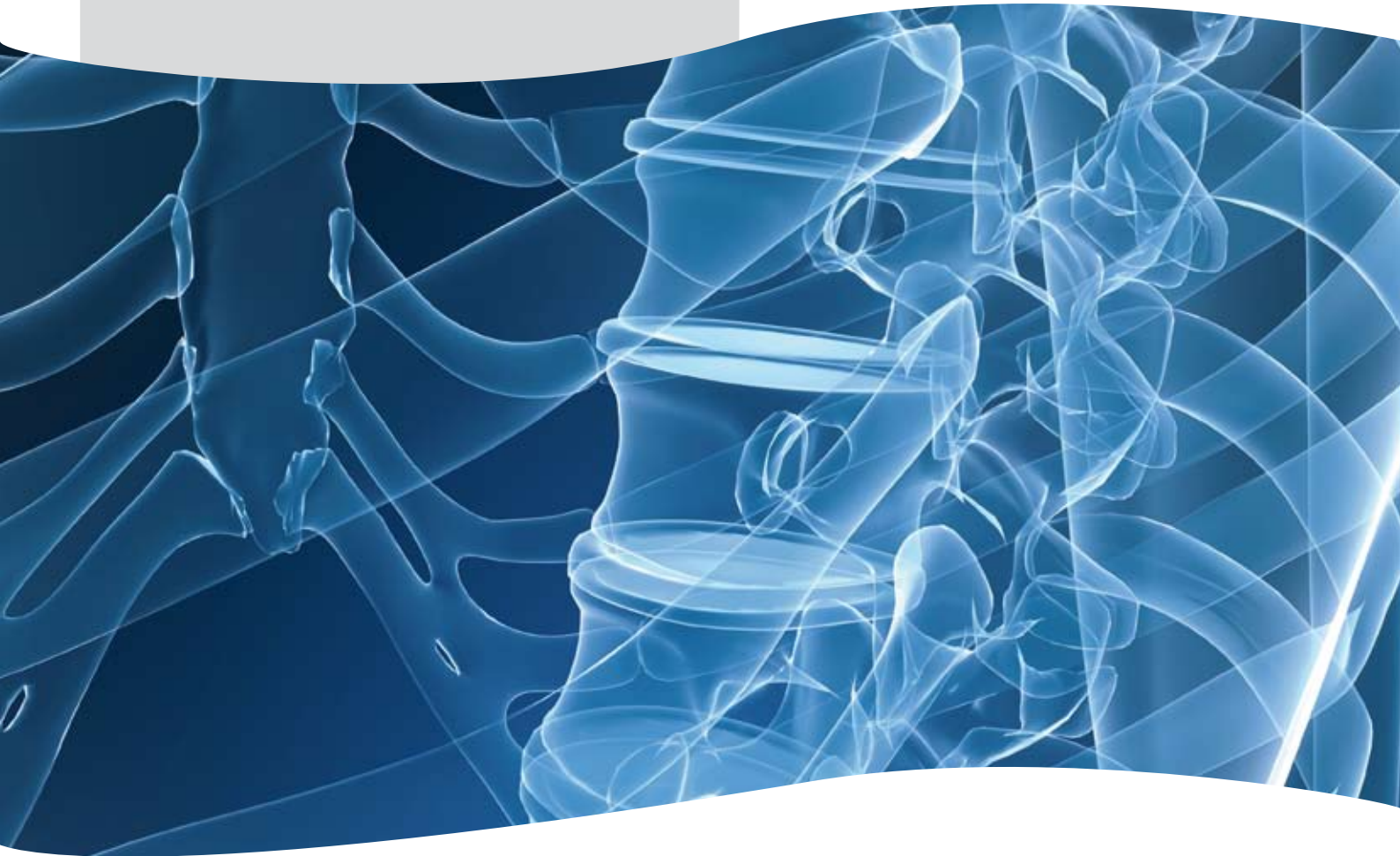


SEEPARK
KLINIK DEBSTEDT

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

QUALITÄTSBERICHT 2009

gemäß § 137 SGB V







SEEPARK
KLINIK DEBSTEDT

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

QUALITÄTSBERICHT 2009

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	6
-----------	---

ÜBERBLICK: STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

Fallzahlen und Bettenanzahl	6
Personal	7
Organisationsstruktur	7
Versorgungsschwerpunkte der Seepark Klinik	8
Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	8
Allgemeine Serviceangebote	10
Forschung und Lehre, Ausbildung	12

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualitätspolitik	14
Qualitätsziele	15
Aufbau und Instrumente des Qualitätsmanagements	16
Bewertung des Qualitätsmanagements	17
Qualitätsmanagement-Projekte	17

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN

Überblick über die Abteilungen	18
Urologie	20
Orthopädie I	25
Orthopädie II	30
Orthopädie III	35
Orthopädie IV	40
Psychiatrie und Psychotherapie	45
Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	49
Physiotherapie	52
Radiologie	53

Vor über 40 Jahren wurde die Stiftung „DRK Kliniken und Pflege Wesermünde“ vom DRK Kreisverband Wesermünde im Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes gegründet.

Die Seepark Klinik Debstedt war von Beginn an zusammen mit der Klinik Am Bürgerpark eine der tragenden Säulen. Unter dem Leitbild „Schützen und Helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist“ stand damals wie heute der Patient und seine Behandlung im Mittelpunkt aller Bemühungen.

diesem schwer umkämpften Markt zu behaupten und die ausgeprägte Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter und der Wille und der Mut zur Veränderung sind unsere starken Verbündeten.

Kaum jemand vermutet im dünnbesiedelten Gebiet der Wesermündung eines der führenden Krankenhäuser Deutschlands im Bereich der Orthopädie mit vier spezialisierten Abteilungen; auf dem Gebiet der Urologie stehen wir im Vergleich mit anderen regionalen Kliniken an der



FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 7.227 Fälle

Ambulant:

Fallzählweise: 20.014 Untersuchungen

Patientenzählweise: 19.644 Untersuchungen

Anzahl Betten: 323

Aber die Krankenhauslandschaft befindet sich im Umbruch: Einrichtungen, die im Zeichen wertorientierter Ziele arbeiten und für die Gemeinnützigkeit und Idealismus nicht nur Überschriften in einem verstaubten Handbuch sind, haben es schwer in einem von Gewinnmaximierung und Aktiengesellschaften geprägten Gesundheitswesen. Wir sind fest entschlossen, uns auf

Spitze; und unsere Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie bildet das fachbezogene Versorgungsnetz einschließlich der Pflichtversorgung für die Landkreise Cuxhaven und Osterholz mit über 320.000 Einwohnern.

Jedoch: Stillstand bedeutet Rückschritt, deshalb setzen wir weiterhin erhebliche Mittel zur baulichen Erneuerung, Modernisierung und Erweiterung ein. Moderne Technik

und langjährige Erfahrung sind ebenfalls ein Schlüssel unseres Erfolges – und in unserem stiftungseigenen Bildungszentrum haben wir es in der Hand, qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung auf allen Ebenen zu betreiben.

Werfen Sie einen prüfenden Blick auf uns! Dieser Qualitätsbericht soll entsprechend seinem gesetzlichen Auftrag den Patienten, den niedergelassenen Ärzten und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens als Entscheidungshilfe und Informationsquelle im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen. Über den eigentlichen Pflichtteil hinaus wird das Krankenhaus so detailliert und verständlich wie möglich in seinen einzelnen Leistungsbereichen dargestellt. Wenn Sie etwas vermissen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: Jede Anregung ist willkommen! Und am Ende entscheiden Sie – so wie etwa 28.000 Patienten im letzten Jahr. Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und unsere Menschlichkeit, beides ist für Ihre Genesung entscheidend!

PERSONAL*

Ärzte

Ärzte insgesamt: 73,6

davon Fachärzte: 46

2,5 Ärzte sind außerdem im Medizinischen Controlling, im Bereich der Betriebsmedizin und im Qualitätsmanagement tätig.

Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger: 186,9

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger: 1

Krankenpflegehelfer: 12,4

Kinderpfleger: 1,3

* Die Personalzahlen werden hier mit einer Nachkommastelle angegeben, da nicht Personen, sondern Stellen zusammengefasst werden.

ORGANISATIONSTRUKTUR



Die Seepark Klinik Debstedt bildet zusammen mit der Klinik Am Bürgerpark, dem Haus Karolinenhöhe, fünf ambulanten Pflegediensten unter dem Dach der DRK-Sozialstationen Wesermünde gGmbH und dem Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit die Stiftung der DRK Kliniken und Pflege Wesermünde. Die Klinikgebäude liegen, eingebettet in eine Park- und Seenlandschaft, im Landkreis Cuxhaven in unmittelbarer Nähe zur Nordsee.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DER SEEPARK KLINIK

- Endoprothesenzentrum
Alle Ersteingriffe und das gesamte Spektrum der endoprothetischen Revisionschirurgie werden angeboten
- Gelenkzentrum
- Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum
- Interdisziplinäre Intensivmedizin
- Prostatazentrum
- Wirbelsäulenzentrum
- Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen
- Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Zentrum für Kinder- und Neuroorthopädie
Umfassende Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsdefiziten und Fehlbildungen
- Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie
Behandlungsnetzwerk Klinik, Tagesklinik, Institutsambulanz

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

- Akupressur
Massage zur Schmerzlinderung (Triggerpunktmassage)
- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
Jeden ersten Donnerstag im Monat findet im Bildungszentrum (BIZ) ein Informationsabend über Endoprothetik statt. Hier hat jeder die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über operative Verfahren und Möglichkeiten, Klinikaufenthalt und Ablauf des Behandlungsprozesses zu informieren. Mitarbeiter der Orthopädie, Anästhesie, Physiotherapie, Krankenpflege und Ergotherapie stehen hier Rede und Antwort.
- Atemgymnastik/-therapie
- Basale Stimulation
- Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- Bewegungsbad/Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
- Ergotherapie/Arbeitstherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining



- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Musiktherapie
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
- Pädagogisches Leistungsangebot
- Physikalische Therapie/Bädertherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst
- Redressionstherapie
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie/-management
Die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin hat einen Akutschmerzdienst eingerichtet, der von Anästhesisten und speziell weitergebildetem Pflegepersonal (sog. pain nurses) betreut wird.
- Snoezelen
Ein Angebot der Ergotherapie
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
Wir veranstalten ein Sommerfest, den Tag der Psychiatrie, Tage der offenen Tür, Begegnungstreffen in der Vorweihnachtszeit und viele andere Aktivitäten zum Kennenlernen und Mitmachen.

- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
Besonders im Bereich der Orthopädie III gehört die intensive Beratung und Schulung der Eltern zur Bewältigung des späteren Alltags zum Behandlungsspektrum.
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Stomatherapie/-beratung
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Während des stationären Aufenthalts organisiert der Sozialdienst die später benötigten Hilfsmittel (Pflegebett, Toilettenstuhl usw.). Wenn Orthesen, Korsetts oder ähnliche Hilfsmittel benötigt werden, die den Einsatz eines Orthopädiemechanikers erforderlich machen, arbeiten wir eng mit der auf dem Klinikgelände ansässigen orthopädischen Werkstatt zusammen.
- Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
Wir entlassen niemanden in eine unsichere Betreuungssituation. Die fünf Sozialstationen der Stiftung und alle weiteren verfügbaren ambulanten Pflegedienste stehen für jede Art der nachstationären Versorgung zur Verfügung.
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen
In der Urologie muss besonders die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe „ILCO“ (für Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnab-



leitung), Leben mit Krebs e.V. sowie die Mildred-Scheel-Stiftung erwähnt werden. Bei Interesse folgen Sie bitte den Links:
www.ilco.de und www.mildred-scheel.de

Mit der Abteilung der Psychiatrie arbeiten zahlreiche Selbsthilfegruppen wie Anonyme Alkoholiker, Al-Anon, Guttempler und andere eng zusammen.

Das Behandlungskonzept der ergotherapeutischen Fachabteilung Orthopädie

Ergotherapie ist vielen Patienten noch nicht bekannt und soll deshalb hier kurz vorgestellt werden: Ergotherapie ist an den Alltags- und Bewältigungsproblemen der Patienten angelehnt und begleitet diese im Verlauf ihrer Erkrankung und im Lebensumfeld.

In der ergotherapeutischen Fachabteilung Orthopädie werden neurophysiologische und sensomotorische Ver-

fahren ebenso angeboten wie das Training von Selbsthilfe und Hirnleistungsfunktionen. Wir fördern die Entwicklung und Verbesserung von Motorik, Koordination, Wahrnehmung und Kommunikation und erhalten Beweglichkeit, Selbstständigkeit und Fortbewegung.

Neben Eltern- und Umfeldberatung findet die Konzepterstellung von Hilfsmitteln, das Herstellen und die Erprobung vor Ort statt. Eine systematische videounterstützte Bewegungs- und Funktionsanalyse verdeutlicht Probleme und Verläufe und optimiert Entwicklungschancen. Unser orthopädisches und neuroorthopädisches Behandlungsspektrum berücksichtigt die vor- und nachstationäre Patienten- und Angehörigenberatung und weiterführende Behandlungshinweise. Die Abteilung beteiligt sich an der Gestaltung der monatlichen Gelenkersatzinformationsabende der Orthopädischen Kliniken und erstellt ergotherapeutische Behandlungsberichte für die Patienten der Neuroorthopädie.



ALLGEMEINE SERVICEANGEBOTE

Räumlichkeiten

- Aufenthaltsräume
- Ein-Bett-Zimmer
- Ein-Bett-Zimmer mit eigenem Bad
- Fernsehraum
- Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
- Rollstuhlgerechte Bäder
- Rooming-in
- Teeküche für Patienten
- Unterbringung einer Begleitperson
- Zwei-Bett-Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigenem Bad

Ausstattung der Patientenzimmer

- Balkon/Terrasse
- Elektrisch verstellbare Betten
(im Wahlleistungsbereich)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
- Rundfunkempfang am Bett
- Telefon

Verpflegung

- Frei wählbare Essenzusammenstellung
(Komponentenwahl)
- Kostenlose Getränkebereitstellung
- Diät-/Ernährungsangebot
- Getränkeautomat
- Nachmittagstee/-kaffee

Ausstattung/Besondere Serviceangebote

- Cafeteria
- Fitnessraum
- Frisiersalon
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen
Evangelische und katholische Seelsorger kommen auf Wunsch zum Patienten
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Maniküre/Pediküre
- Parkanlage
- Rauchfreies Krankenhaus
- Schwimmbad/Bewegungsbad
- Spielplatz/Spielecke
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen

Kinderbetreuung

Der klinikeigene Kindergarten betreut die stationär untergebrachten Kinder im Laufe des Vormittags

Orientierungshilfen

Verschiedene Prospekte erläutern die Wege durch das Krankenhaus und die einzelnen Abteilungen.

Tageszeitungsangebot

Persönliche Betreuung

■ Besuchsdienst/„Grüne Damen“

■ Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher

■ Dolmetscherdienste

■ Seelsorge

■ Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement ist eine fest eingerichtete Institution, bei der alle Patienten schriftlich mit oder ohne Namensangabe ihr Lob oder ihre Kritik äußern können. Wir garantieren, dass jeder Beschwerde nachgegangen wird!

■ Sozialdienst

Die hier aufgeführten Möglichkeiten und Angebote geben nur einen kurzen Überblick über die Leistungen, die für Patienten und Angehörige krankenhausesweit zur Verfügung stehen. Jeder, der sich in unsere Behandlung begibt, wird ab dem Moment der Aufnahme den ganzen Behandlungspfad entlang bis zur Entlassung von jeweils speziell geschultem Personal betreut. Vom großzügigen Parkplatz über den Empfangsdienst, die medizinische Behandlung, die Hilfestellungen durch den Sozialdienst, der auch die nachstationäre Betreuung koordiniert – unsere Patienten werden mit ihren Ängsten und Nöten nicht allein gelassen.



FORSCHUNG UND LEHRE

Orthopädie I

- mehrere Dissertationen zu orthopädisch-unfallchirurgischen Fragestellungen
- Biomechanische Studie zur Knieendoprothesenfunktion
- Laborprojekt an der Med. Hochschule Hannover
Ergebnisse und Studiendesign unter:
www.orthopaedie-mhh.de
- Bionische Projekte mit dem Alfred-Wegener-Institut und der Hochschule Bremerhaven

Orthopädie II

- Bemessung des Gender-Knees
- Entwicklung eines künstlichen Kniegelenks speziell für Frauen
Nähere Informationen unter: www.vinzenzgruppe.de

Orthopädie III

- Wirkung von Botulinustoxin bei infantiler Zerebralparese
Nähere Informationen unter: www.aerztezeitung.de/docs/2003/02/19/032a1101.asp
- Studie über den Langzeitverlauf bei Morbus Perthes
- Studie über den Langzeitverlauf bei Hüftkopfleiden
- Studie über die Nachweisbarkeit der Wirkung regressiver Orthetik mit Hilfe von Elektromyographie

Klinikhygiene

- Vergleichsstudie zum Zusammenhang von Antibiotikagaben und Resistenzentwicklungen auf Intensivstationen
Nähere Information unter: <http://forschdb.verwaltung.uni-freiburg.de/cocoon/forschdb/fbr.0335.2003.html>

Alle Abteilungen

- Ausbildung von Medizinstudenten im letzten, praktischen Ausbildungsjahr
- Betreuung des Studienganges Medizintechnik an der Hochschule Bremerhaven

Orthopädie I

- Sonographiekurse nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
- Lehrauftrag an der Universität Bonn

Psychiatrie

- Vorlesungen an der Karl-Jaspers-Klinik Oldenburg/Wehnen zur Therapie psychischer Störungen
- Mitglied des ärztlichen Weiterbildungsverbundes Nordwest Niedersachsen Psychiatrie und Psychotherapie
- Fortbildungsseminare für Allgemeinmediziner im Rahmen der integrierten Versorgung in Kooperation mit der Praxis Dr. Walle

Anästhesie

- Lehrauftrag an der Universität Göttingen

Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit

- Aus-, Weiter- und Fortbildung für verschiedene Berufsgruppen im Gesundheitswesen, z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger
- Fachkräfte für Anästhesie und Intensivpflege
- Fachkräfte für operative und endoskopische Pflege
- Praxisanleiter
- Fachkraft für Leitungsaufgaben
- Physiotherapeuten

Näheres unter :

www.kliniken-wesermuende.de/bildungszentrum

AKADEMISCHE LEHRE

- Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Wir bilden Studenten der Medizin in ihrem letzten Jahr vor dem Examen aus, um sie für das Arbeitsleben und die damit verbundene Verantwortung fit zu machen.
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Diplomandenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

Dozenturen/Lehrbeauftragungen an

- Der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Orthopädie I)
- Der Hochschule Bremerhaven, Studiengang Medizintechnik (Orthopädische Kliniken)
- Der Georg-August-Universität zu Göttingen (Anästhesiologie und operative Intensivmedizin)
- Vorlesungen zur Therapie psychischer Störungen an der Karl-Jaspers-Klinik Oldenburg/Wehnen (Psychiatrie)

Die Seepark Klinik Debstedt beteiligt sich aktiv an der Ausbildung medizinischen Nachwuchses sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität zu Göttingen betreuen wir regelmäßig Medizinstudenten im praktischen Jahr. Im Bereich der Orthopädie und der Urologie besteht die volle Weiterbildungsermächtigung, um Assistenzärzte bis zur Facharztprüfung führen zu können, in der Anästhesiologie und der operativen Intensivmedizin besteht eine Weiterbildungsermächtigung für vier Jahre.

AUSBILDUNG IN ANDEREN HEILBERUFEN

- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Physiotherapeut
- Medizinisch-technischer Assistent (MTA)
Auszubildende der MTA-Schule können einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in der Seepark Klinik Debstedt absolvieren.
- Medizinisch-technischer-Radiologieassistent (MTRA)
Auszubildende der MTRA-Schule Bremerhaven können einen Teil ihrer praktischen Ausbildung in der Seepark Klinik Debstedt absolvieren.
- Masseur/Medizinischer Bademeister



QUALITÄTSPOLITIK

Die Inhalte der Qualitätspolitik eines Krankenhauses werden von der Geschäftsführung, im Fall der Seepark Klinik Debstedt vom Vorstand der Stiftung DRK Kliniken und Pflege, bestimmt. Es werden die Ziele der nächsten Jahre festgelegt, Schwerpunkte definiert und Maßnahmen zur Qualitätssicherung angeordnet. Liest man nun diesen Abschnitt in den Qualitätsberichten anderer Krankenhäuser nach, sind die beschriebenen Zielvorgaben aufgrund der gesetzlich verordneten Bestimmungen nahezu identisch.

Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle auch nicht mit Begriffen wie „Patientenorientierung“ oder „Mitarbeiterzufriedenheit“ aufhalten, weil die Ausrichtung auf wertorientierte Ziele uns als Selbstverständlichkeit erscheint.

Stattdessen möchten wir zwei Schwerpunkte vorstellen, die uns aus der Masse hervorheben sollen:

- Wir möchten beweisen, dass medizinische Spitzenleistung und Wirtschaftlichkeit keine Ansprüche sind, die sich ausschließen.

Dies setzt ein großes Engagement aller beteiligten Berufsgruppen, hohe Fachkompetenz und eine exzellente apparative Ausstattung voraus. Und daraus ergibt sich unser zweiter Schwerpunkt:

- Wir haben den unbedingten Willen zur Erneuerung.

Das darf man auf alle Ebenen beziehen: Von der stetigen Erneuerung des Wissens, im Alltag auch unter dem Schlagwort „lebenslanges Lernen“ bekannt, über die großen Investitionssummen, die in technische Geräte und Ausstattung fließen, bis hin zu den baulichen Maßnahmen, die für jeden sichtbar sind und uns wahrscheinlich noch eine Weile begleiten werden. Auch der Abschied von veralteten Verwaltungsstrukturen hin zu zeitgemäßer, transparenter Betriebsführung gehört dazu. Dieser Prozess bezieht alle Mitarbeiter ein und verlangt Ihnen vieles ab; er gibt aber auch jedem die Chance, sich ganz persönlich am Erneuerungsprozess zu beteiligen.



QUALITÄTSZIELE

Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich ein Beschwerdemanagement aufgebaut haben, sind wir jetzt viel eher in der Lage, konkrete Patientenwünsche in unsere Planung einzubeziehen. Auch die Ergebnisse einer Einweiserbefragung haben dem Vorstand deutlich gemacht, wo Mängel zu beheben sind und welche Qualitäts- und Leistungsaspekte von zuweisenden Ärzten verstärkt nachgefragt werden.

Folgende strategische Ziele sollen hier erwähnt werden:

- **Auf- und Ausbau des Prostatazentrums**
Die urologische Abteilung wird die Versorgungsleistung in der Prostatachirurgie, die sie seit Jahren erfolgreich erbringt, von einer anerkannten Zertifizierungsstelle überprüfen lassen und damit quasi ein Qualitätssiegel bezüglich medizinischer Behandlung sowie Organisationsstruktur erhalten.
- **Modernisierung der Speisenversorgung beider Krankenhäuser der Stiftung sowie Einführung nährstoffschonender Zubereitungsverfahren**

- **Verbesserung der Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten**

In Planung ist bereits eine EDV-gestützte Plattform im Sinne eines Zuweiserportals, auf dem sich niedergelassene Ärzte nach entsprechender Legitimation jederzeit über den Stand der Behandlung ihrer Patienten informieren können.

- **Erhöhung der Attraktivität der Arbeitsplätze, insbesondere im ärztlichen Bereich**

Der Mangel an qualifiziertem Personal, insbesondere im ärztlichen Bereich, ist durch Presse und Fernsehen allseits bekannt. Bisher blieben die Kliniken Wesermünde durch überzeugende Ausbildungskonzepte sowie überdurchschnittliche Entlohnung von diesem Mangel verschont. Aber es zeichnet sich eine weitere Verschlechterung auf dem Markt der Arbeitskräfte ab. Dem wollen wir mit Konzepten, zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, begegnen.



AUFBAU DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Das Qualitätsmanagement wird von den Vorstandsmitgliedern der DRK Kliniken und Pflege Wesermünde geleitet. Der Vorstand setzt sich aus den beiden ärztlichen Direktoren und dem Verwaltungsdirektor zusammen. Die Qualitätskordinatorin steht an der Spitze einer Stabsstelle. Sie soll die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen steuern und die damit verbundenen Prozesse leiten.

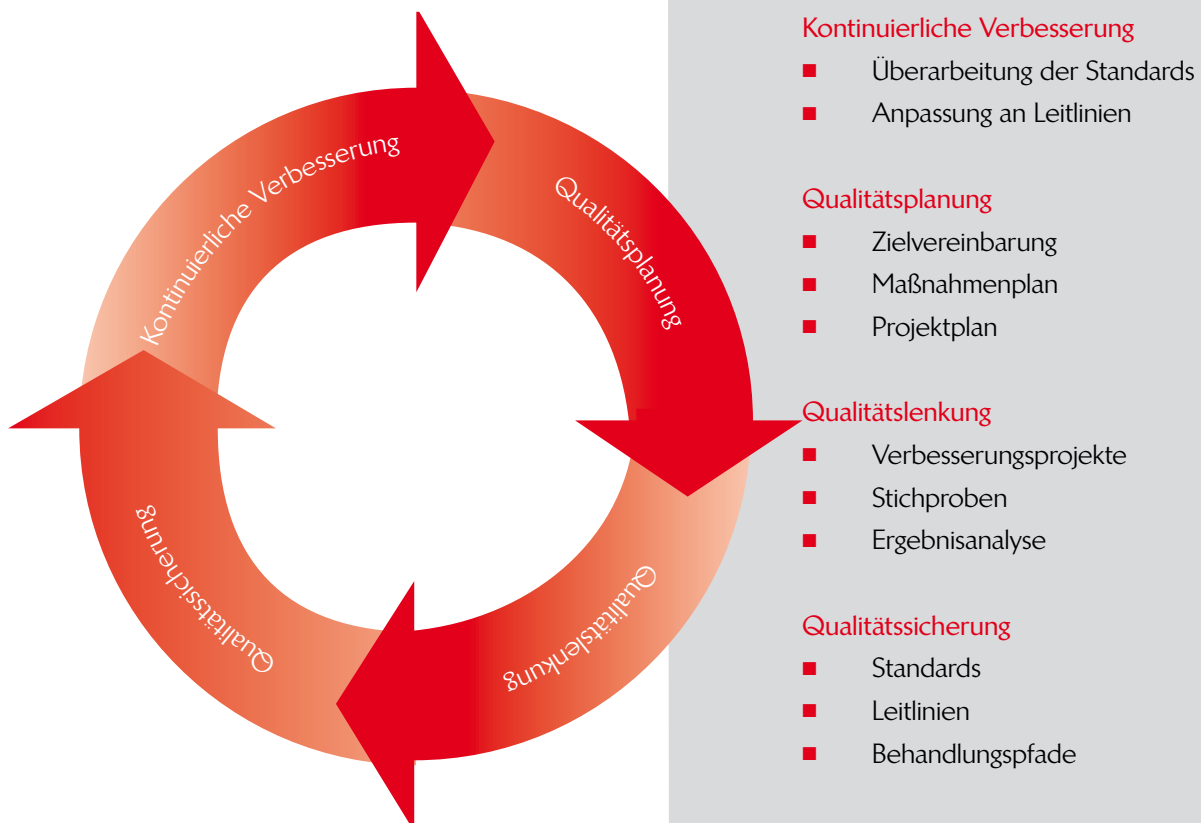
In beiden Krankenhäusern sind Qualitätsmanagementbeauftragte benannt, vorzugsweise sowohl aus dem ärztlichen als auch aus dem pflegerischen Bereich, die die Qualitätskordinatorin in ihrer Tätigkeit unterstützen und die Durchführung einzelner Projekte überwachen.

Ein hausübergreifender Qualitätszirkel trifft sich regelmäßig und bildet die Schnittstelle zwischen Planung und Praxis.

Alle am Qualitätsmanagement Beteiligten teilen sich die Aufgabe, die Informationen über Maßnahmen und Änderungen von der Spitze bis zur Basis bekannt zu machen.

INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Folgende Grafik soll die Instrumente des Qualitätsmanagements und ihre Verknüpfung miteinander veranschaulichen:



BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Die Seepark Klinik Debstedt hat im Berichtszeitraum an zahlreichen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität teilgenommen:

- Mitarbeiterbefragungen, z. B. im Hinblick auf ihre Zufriedenheit mit dem Führungsstil
- Teilnahme an der KISS-Surveillance-Studie zur Infektionshäufigkeit im operativen Bereich und auf Intensivstationen
- Teilnahme an externen Benchmarkingprozessen (z. B. im Rahmen der Qualitätskontrolle der Anästhesie bei BQS, Hamburg)
- Erhebung von Indikatoren wie Komplikationsstatistik, Revisionsrate
- Prinzipielle Beurteilung aller Schulungsmaßnahmen durch die Teilnehmer hinsichtlich ihrer Qualität

QUALITÄTSMANAGEMENT-PROJEKTE

Projekte, die bis 2008 abgeschlossen wurden

- Umzug der Radiologie in die neu errichtete Abteilung
- Einweiserbefragung
- Umstellung der konventionellen Röntgentechnik auf digitales Röntgen
- Aufbau eines Akut-Schmerz-Dienstes
- Einführung eines Beschwerdemanagements
- Zusammenlegung der physiotherapeutischen Abteilungen zu einem zentralen Dienst
- Vollständige Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes und Umstellung auf ein elektronisches Dienstplanprogramm
- Einführung eines neuen Lasergeräts für die Urologie

Projekte, die sich 2008 in Ausführung befanden

- Zentralisierung des medizinischen Leistungsangebotes
- Modernisierung und Erweiterung der hausinternen, EDV-gestützten Netzwerkstrukturen
- Umbau und Modernisierung des Hauptgebäudes
- Einführung eines hausinternen Mitteilungsblatts (Impuls)
- Zusammenlegung der klinischen Labore beider Krankenhäuser
- Reorganisation des betriebsärztlichen Dienstes
- Aktualisierung des Internets
- Ausbau der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

- Rechtssichere Archivierung aller alten und neuen Krankenakten auf Mikrofilm und digital, um jederzeit Zugriff auf wichtige Patientendaten zu haben

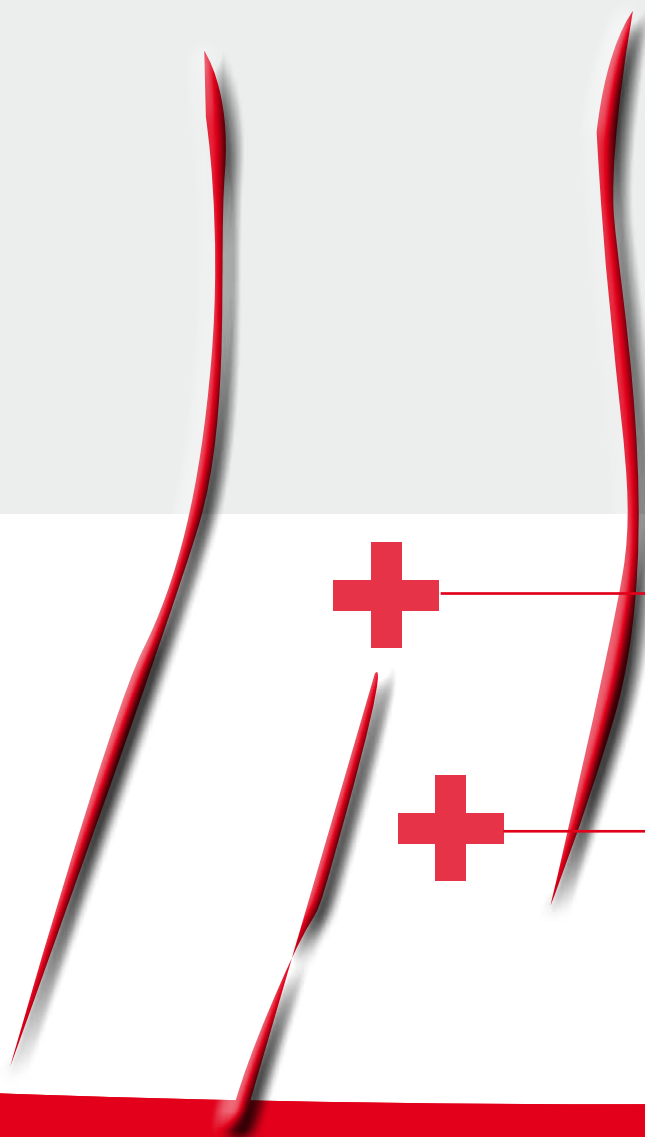
Projekte, die 2009 in Angriff genommen werden

- Modernisierung der Küchenbetriebe, Nutzung der Synergieeffekte, Zentralisierung des Angebotes
- Einführung eines hausinternen Vorschlagswesens
- Kooperation mit einem auswärtigen Labor in Bremen zur Erweiterung des Spektrums um seltene und kostenaufwendige Untersuchungen
- weiterer Ausbau der medizinischen Controllingabteilung
- Beginn der Zertifizierung einzelner Teilbereiche der Stiftung
- Neuordnung der Bremerhavener Krankenhauslandschaft durch Zusammenlegung der geburtshilflichen Kliniken und Anbindung der Neonatologie sowie Umzug der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie an die Klinik Am Bürgerpark



ORTHOPÄDIE I 25

- Arthroskopische Operationen
- Septische Knochenchirurgie
- Fußchirurgie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin/Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen
- Endoprothetik
- Knorpelzelltransplantationen
- Wirbelsäulenchirurgie



PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

45

ANÄSTHESIOLOGIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

49

RADIOLOGIE

53

ORTHOPÄDIE II 30

- Endoprothetik
- Arthroskopische Operationen
- Septische Knochenchirurgie
- Computernavigierte Eingriffe
- Fußchirurgie

ORTHOPÄDIE III 35

- Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Krankheiten der Muskeln
- Krankheiten des Weichteilgewebes
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Kinderorthopädie
- Neuroorthopädie

ORTHOPÄDIE IV 40

- Wirbelsäulenchirurgie
- Spezialsprechstunde
- Verletzungen der Wirbelsäule

UROLOGIE

20

PHYSIOTHERAPIE

52



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Marius Bolten

Oberarzt: Dr. med. Frank von Lübke

Oberarzt: Dr. med. Kai Lübbersmeyer

Kontakt

Telefon: 04743/893-2141

Fax: 04743/893-2306

e-Mail: vz.uro@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Stationär: 2.581 Fälle

Anzahl Betten: 45

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Diagnose und Therapie von Niereninsuffizienz
In Kooperation mit einem Facharzt für Nephrologie
- Perkutane Nierenchirurgie, Steintherapie mit Laserstrahlen, Druckluft und Ultraschall
- Krankheiten der Niere und des Harnleiters
- Krankheiten des Harnsystems
- Männliche Genitalorgane
- Krankheiten des Urogenitalsystems
- Kinderurologie
Je nach Schwere des Eingriffs ist der Aufenthalt ambulant oder stationär
- Neuro-Urologie
- Sämtliche Verfahren des Blasenersatzes, der Harnröhrenchirurgie sowie der Einbringung von Implantaten
- Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Tumorchirurgie
- Spezialsprechstunde
Inkontinenzsprechstunde für Männer und Frauen, Chemotherapieberatung, Steinsprechstunde
- Chemotherapie bösartiger urologischer Erkrankungen
Als einzige urologische Klinik im weiten Umkreis führt die Abteilung alle medikamentösen Therapien zur Behandlung von urologischen Tumorerkrankungen durch. Je nach Therapieschema wird die Behandlung ambulant oder stationär durchgeführt. Die Therapieschemata halten sich eng an die Richtlinien der deutschen urologischen Gesellschaft.

PERSONAL*

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	10
davon Fachärzte	6

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	27
Krankenpflegehelfer	2

*Anzahl der Vollkräfte

Das Pflegepersonal im Bereich der Urologie deckt zwei große Bereiche ab: einmal die stationäre Versorgung der Patienten und zweitens das sogenannte „urologische Instrumentarium“. Hier werden, wie in einem Operationsaal, zahlreiche urologische Untersuchungen und Eingriffe mit und ohne Narkose etwa 4.000 Mal im Jahr durchgeführt. Das Spektrum reicht von einfachen Katheterwechseln über Laserbehandlungen, ultraschallgesteuerten Punktionen und röntgenunterstützten Eingriffen bis zu Spiegelungen und Konsiliarbehandlungen für die Krankenhäuser der Umgebung. Die urologische Klinik ist zur Sicherung der Versorgung ihres großen Einzugsgebietes jederzeit aufnahme- und behandlungsbereit.

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Physiotherapeut
- Sozialarbeiter
- Stomatherapeut
- Urotherapeut
- Wundmanager/Wundberater/Wundexperte/
Wundbeauftragter

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N20	Stein in Harnleiter oder Niere	554
C67	Harnblasenkrebs	371
N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	305
C61	Prostatakrebs	271
N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung der Niere	199
C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	81
N30	Entzündung der Harnblase	74
N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	62
N39	Sonstige Krankheiten der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	54
N35	Verengung der Harnröhre	54
Weitere Kompetenzdiagnosen		
N20.1	Ureterstein	353
N20.0	Nierenstein	175
C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Stellen	174
C67.9	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet	114
N13.1	Harnstauungsniere durch Ablaufhindernis	73
C62.1	Bösartige Neubildung am Hoden	41
N35.9	Harnröhrenverengung	30
N44	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung (Hodentorsion)	27

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Urologische Ambulanz
Abklärung und Behandlung spezieller urologischer Fragestellungen
- Privatambulanz Dr. Bolten
Behandlung aller urologischer Krankheitsbilder, Sprechstunde nach Vereinbarung

AMBULANTE OPERATIONEN (NACH § 115B SGB V)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-640	Circumcision (Beschneidung)	33
8-137	Harnleiterschieneneneinlage	33
5-572	Anlage eines Urinkatheters durch die Bauchdecke	20
3-13d	Retrograde Urographie	14
5-636	Vasoligatur (Sterilisation beim Mann)	14
8-110	Extrakorporale Stoßwellen-Lithotrypsie (ESWL)	12
1-464	Prostatastanze	12

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	798
5-573	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre (TUR-B)	416
5-601	Operative Entfernung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre (TUR-P)	307
5-562	Steinentfernung bei einer Spiegelung (URS)	243
8-110	Berührungsfreie Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen (ESWL)	194
5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	152
5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	150
1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	134
1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	106
1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere und Harnwegen durch die Harnröhre	94
	Weitere Kompetenzprozeduren	
8-137.0	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	588
5-573.4	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre (TUR-B)	367
5-562.4	Steinentfernung bei einer Spiegelung (URS)	183
5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten (Radikale Prostatektomie, RPE)	93
5-554	Operative Entfernung der Niere (Nephrektomie)	73
5-603.0	Operative Entfernung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt (TVP)	70
8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene	62
5-550.30	Steinentfernung durch eine Spiegelung perkutan und transrenal (PNL)	46
5-601.4	Operative Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre mit Laser (Greenlight Laser)	37
5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	35
5-602.1	HIFU – Hoch Intensiv Fokussierte Ultraschallbehandlung	26
5-989	Photodynamische Therapie bei Blasen Tumoren	26
8-544.0	Mehrtägige Krebsbehandlung (5 bis 8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	18

Im Bereich der Nierentumor Chirurgie wird, entsprechend den neuesten Empfehlungen, nach Möglichkeit ein organerhaltendes Verfahren gewählt (Nierentumorexcision bzw. Nierenteilentfernung).

Die Perkutane Nephro-Lithotomie, kurz PNL, wird als Alternative zur ESWL (Extra Korporale Stoßwellen Lithotrypsie) in zunehmendem Maße ausgewählt, da im Gegensatz zu den herkömmlichen Verfahren eine rasche Steinfreiheit erreicht werden kann.

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- **Eigenblutaufbereitungsgerät**
In Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung
- **Computertomograph (CT)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen. In Kooperation mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- **Defibrillator**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen. In Kooperation mit der anästhesiologischen Abteilung
- **Ultraschalldiagnostik im Körperinneren**
Zur Ultraschalluntersuchung der Prostata über den Enddarm
- **Geräte für Nierenersatzverfahren**
In Kooperation mit einer nephrologischen Praxis
- **Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik**
Hoch intensiv fokussierte Ultraschallbehandlung zur schnittlosen Zerstörung von Prostatagewebe
- **Kipptisch**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen**
- **Laparoskop**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Laser**
Greenlight-Laser: Laserstrahltherapie zur (unblutigen) Beseitigung von Prostatagewebe, Freddy-Laser: Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen, Martin-Laser: Behandlung von Feigwarzen (Condylomata acuminata), Harnröhrenengen und oberflächlichen Blasen-, Harnleiter- und Nierenbeckentumoren
- **Stoßwellen-Steinzerstörung**
- **Magnetresonanztomograph (MRT)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder. In Kooperation mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- **Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie**
Die PNL (perkutane Nephrolithotomie) ist ein minimalinvasives Verfahren zur Steinentfernung ohne größere Operation. Diese Instrumente werden auch in „Mini“ Größen für anatomische Besonderheiten und/oder Kinder vorgehalten
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät**
Ultraschallgerät mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Uroflow/Blasendruckmessung**
- **Fluoreszenz-gestützte Diagnoseverfahren zur Verbesserung der Früherkennung und Behandlung von Blasentumoren**



Ärztliche Leitung

Chefarzt, Ärztlicher Direktor:
 Prof. Dr. med. Ulrich Wagner
 Leitender Oberarzt: Mark Becker
 Oberarzt: Dr. med. Oliver Korth
 Oberarzt: Dr. med. Martin Fliedner
 Oberarzt: Uwe Schumacher

Kontakt

Telefon: 04743/893-2150
 Fax: 04743/893-2302
 e-mail: sigrid.jahns@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 1.983 Fälle
 Ambulant: 4.674 Fälle

Anzahl Betten: 70

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Spezialsprechstunde
- Wirbelsäulenchirurgie
 Minimal-invasive Maßnahmen, z. B. Thermokoagulation und Nucleoplastie sowie größere Eingriffe wie Dekompressionen und Spondylodesen
- Arthroskopische Operationen
- Fußchirurgie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin/Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen
- Endoprothetik
- Knorpelzelltransplantationen bei unfallbedingten Knorpelschädigungen
- Bandrekonstruktionen/Plastiken
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
- Septische Knochenchirurgie
- Knochenentzündungen
- Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
 Therapie von Verrenkungen, Verstauchungen oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels (Schulterluxationen), Knochenbrüchen und Knorpelschäden. Mit über 400 operativen Schultereingriffen im Jahr sind wir führend in Norddeutschland.
- Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
 Therapie von Knochenbrüchen und Knorpelschäden durch Osteosynthese und/oder Arthroskopie
- Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
 Therapie von Hüft- und Oberschenkelfrakturen durch Osteosynthese oder Einsetzen einer Endoprothese
- Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
 Therapie von Knochenbrüchen, Meniskusschäden, Verstauchungen und Zerrungen des Kniegelenkes mit Beteiligung des vorderen oder hinteren Kreuzbandes mittels Arthroskopie, Osteosynthese oder Revision/Ersatz des Kreuzbandes.
- Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Diagnostik und Therapie von

■ Arthropathien

Therapie von Arthrose des Kniegelenkes (Gonarthrose), Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes mit Beteiligung des vorderen oder hinteren Kreuzbandes, Meniskusschäden, akuten Knorpelschäden, Knochen-Knorpelschäden durch Minderdurchblutung, Cubitalarthrose, Verschleiß des Sprunggelenkes, Subacromialsyndrom, Rotatorenmanschettenruptur und Schulterreckgelenksarthrose

■ Systemkrankheiten des Bindegewebes

■ Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Konservative und operative Therapie von Bandscheibenschäden, Engstellen des Wirbelkanals, Gleitwirbelbildung (Spondylolisthesis), S-förmige Verbiegung der Wirbelsäule (Skoliose), Frakturen der Wirbelkörper aufgrund von Osteoporose

■ Spondylopathien

■ Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

■ Osteopathien und Chondropathien

Wir führen Gelenkspiegelungen, auch im Wiederholungsfall und zur operativen Begutachtung und Behandlung nach einer Arthrotomie durch. Auf dem Gebiet der Knorpelzelltransplantation sind wir im weiteren Umkreis die einzige Klinik, die dieses aufwändige Verfahren anbietet.

■ Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Therapie von gutartigen (oder bösartigen) Knochentumoren durch Entnahme einer Gewebeprobe, Exstirpation und Auffüllen des Defektes.

PERSONAL*

Die orthopädischen Kliniken haben gemeinsam die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachbereich Orthopädie, im Gebiet Chirurgie für die Basisweiterbildung (18 Monate) und die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie gemeinsam mit der Unfallchirurgie der Klinik Am Bürgerpark.

Prof. Ulrich Wagner und Wolfgang Köhnke (F.R.C.S.) besitzen die Weiterbildungsermächtigung für spezielle orthopädische Chirurgie. Prof. Ulrich Wagner besitzt die Weiterbildungsermächtigung für Ultraschall (nach den Richtlinien der DEGUM) und Physikalische Therapie.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	10
davon Fachärzte	8

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	21,33
Krankenpflegehelfer	2,96

*Anzahl der Vollkräfte

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bewegungstherapeut/Tanztherapeut
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Manualtherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Musiktherapeut
- Orthopädietechniker/Orthopädiemechaniker/
Orthopädieschuhmacher/Bandagist
- Physiotherapeut
- Podologe/Fußpfleger
- Sozialpädagoge
- Vojtatherapeut für Erwachsene und/oder Kinder

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M75	Schulterverletzung	422
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	375
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	220
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	132
M19	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Schulter	104
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	98
S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	93
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	63
M51	Bandscheibenschaden	60
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	34
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
M75.0	Schulterverletzung	422
M17.1	primäre Gonarthrose (Verschleiß des Kniegelenkes)	312
M16.1	primäre Koxarthrose (Verschleiß des Hüftgelenkes)	112
M23.3	Meniskusschädigungen	107
M47.8	Spondylose	83
M19.0	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke	65
M23.5	Chronische Instabilität des Kniegelenkes	64
T84.0	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese	50
M17.5	sekundäre Gonarthrose	43
M51.2	Bandscheibenverlagerung	42
M23.2	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung	26
M48.0	Spinal(kanal)stenose	23
S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	22
M22	Krankheit der Kniescheibe	20
M93.2	Osteochondrosis dissecans	14
M16.7	sekundäre Koxarthrose	8

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-810	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	1.401
5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	1.011
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	776
5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	569
8-650	Thermokoagulation	186
5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	182
5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	178
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	135
5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	112
5-83a	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	100
	Weitere Kompetenzprozeduren	
5-805.6	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	73
5-788	Operation an den Fußknochen	63
5-813.3	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	54
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	46
5-801.kh	Autogene matrixinduzierte Knorpelzelltransplantation	6

AMBULANTE OPERATIONEN (NACH § 115B SGB V)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-812	Kniespiegelung	111
5-787	Metallentfernung	≤ 5

AMBULANTE BEHANDLMÖGLICHKEITEN

■ Ambulanz Prof. Wagner

Beratung in speziellen orthopädischen Fragestellungen auf Überweisung durch einen Facharzt

Arthroskopische Operationen, Wirbelsäulen Chirurgie, Diagnostik und Therapie von Arthropathien, Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, Endoprothetik, Fußchirurgie, Schulterchirurgie, Wirbelsäulen Chirurgie

■ Privatambulanz Prof. Wagner

Behandlung aller Krankheitsbilder aus dem Gebiet der Orthopädie

Im Jahr 2008 hat die Fachabteilung Orthopädie I 4.674 ambulante Untersuchungen erbracht, dies entspricht einer Steigerungsrate von 10 Prozent im Verhältnis zum Vorbericht.

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Gerät zur Gelenksspiegelung (Arthroskop)
- Bewegungsanalysesystem
(wird 2009 vollständig etabliert sein)
- Eigenblutaufbereitungsgerät
In Zusammenarbeit mit der Abteilung Anästhesie
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Geräte für Nierenersatzverfahren
In Zusammenarbeit mit einer nephrologischen Praxis
- Kipptisch
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laser
Neodym-Yak Laser
- Stoßwellen-Steinerstörung (Dornier-Gerät)
- Minimal in den Körper eindringende, also gewebe-schonende Chirurgie
Bei allen arthroskopischen Operationen
- OP-Navigationsgerät
BrainLab Navigationsgerät vorhanden
- Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik (Thermokoagulation)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplex-sonographiergerät
Ultraschallgerät mit Nutzung des Dopplereffekts, farbkodierter Ultraschall
- Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten
In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis

Die Klinik für Orthopädie II behandelt schwerpunktmäßig Erwachsene mit schmerzhaften Gelenken und Fehlstellungen im Bereich der unteren Extremität. Hierzu zählen vor allem Erkrankungen des Hüft- und Kniegelenkes sowie des Fußes. Das Operationsspektrum umfasst arthroskopische, korrigierende und endoprothetische Eingriffe. Langjährige Erfahrung, beispielhafte Qualität und überdurchschnittlicher Betreuungsaufwand haben dafür gesorgt, dass diese Abteilung über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist und beachtet wird.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Wolfgang Köhnke F.R.C.S.

(Fellow of the Royal College of Surgeons)

Oberarzt: Dr. med. Hans-Christian von Knoch

Oberarzt: Dr. med. Dirk Helfen

Oberarzt: Dr. med. Ares Akbar

Kontakt

Telefon: 04743/893-2161

Fax: 04743/893-2304

e-mail: m.lachmund@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN

Vollstationär: 1.118 Fälle

Ambulant: 2.655 Untersuchungen

Anzahl Betten: 44

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

Das Spektrum der Eingriffe am Hüftgelenk ist breit gefächert: Beginnend mit der Korrektur von Fehlstellungen im Schenkelhals- und Hüftpfannenbereich über endoprothetische Ersatzverfahren bis zur anspruchsvollen Revisionschirurgie bei Austauschbedarf von bereits eingebauten Gelenkprothesen können alle Fragestellungen dieses Bereichs operativ behandelt werden.

Das Kniegelenk war seit jeher ein Schwerpunktgebiet der Orthopädie II. Alle denkbaren Behandlungsmuster von minimalinvasiven arthroskopischen Eingriffen bis zur Revisionschirurgie werden angeboten. Die von der Qualitätssicherungsstelle vorgeschriebene Mindestanzahl an Knieprothesen (50) wird um ein Vielfaches überschritten, und das bei nachweisbar sehr guten Ergebnissen.

Als drittes Schwerpunktgebiet hat sich die Chirurgie des Fußes einschließlich des oberen Sprunggelenkes etabliert. Umfangreiche Fortbildungsaktivitäten und eine große Patientenzahl sorgen für die nötige Kompetenz, Erfahrung und Routine, um diesen Bereich mit all seinen Facetten sicher beherrschen zu können.

- Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Spezialsprechstunde
- Arthroskopische Operationen
- Endoprothetik
- Computernavigierte Eingriffe

- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Bandrekonstruktionen/Plastiken
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
- Septische Knochenchirurgie
- Knochenentzündungen
- Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Schulterchirurgie

- Sportmedizin/Sporttraumatologie
- Rheumachirurgie

Diagnostik und Therapie von

- Arthropathien
- Krankheiten der Muskeln
- Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Krankheiten des Weichteilgewebes
- Osteopathien und Chondropathien
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

PERSONAL*

Die orthopädischen Kliniken haben gemeinsam die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachbereich Orthopädie, im Gebiet Chirurgie für die Basisweiterbildung (18 Monate) und die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie gemeinsam mit der Unfallchirurgie der Klinik Am Bürgerpark.

Prof. Wagner und Dr. Köhnke haben die Weiterbildungsermächtigung für spezielle orthopädische Chirurgie.

Vier Ärzte tragen die Facharztbezeichnung „Orthopädie“, ein Arzt ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Dr. Köhnke trägt die Zusatzbezeichnung spezielle orthopädische Chirurgie und hat eine Weiterbildung in Fußchirurgie nach den Richtlinien der DAF absolviert.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	9
Davon Fachärzte	5

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	13,3
Krankenpflegehelfer	1,7

*Anzahl der Vollkräfte

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Manualtherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Orthopädietechniker/Orthopädiemechaniker/Orthopädienschuhmacher/Bandagist
- Physiotherapeut
- Sozialarbeiter
- Stomatherapeut
- Wundmanager/Wundberater/Wundexperte/Wundbeauftragter
- Pflegerisches Qualitätsmanagement

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	389
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	288
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	114
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	73
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	37
M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	27
T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	16
M25	Sonstige Gelenkrankheit	15
S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	10
M87	Absterben des Knochens	8
Weitere Kompetenzdiagnosen		
M16.1	primäre Koxarthrose	329
M17.1	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	288
T84.0	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	114
M20.6	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	73
M16.3	dysplastische Koxarthrose	27
M19.9	Arthrose, nicht näher bezeichnet	11
Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	7
M16.2	Koxarthrose als Folge einer Dysplasie, beidseitig	≤ 5

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	402
5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	274
5-788	Operation an den Fußknochen	175
5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	115
5-786	Operative Befestigung von Knocheanteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	104
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	100
5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	67
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	65
5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	61
5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	57
	Weitere Kompetenzprozeduren	
5-808	Operative Gelenkversteifung (Arthrodesese)	36
5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	30
5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	12

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Ambulanz Wolfgang Köhnke (F.R.C.S.)
Auf Überweisung durch einen Facharzt bei speziellen orthopädischen Fragestellungen, insbesondere aus dem Bereich des Gelenkersatzes
Angebotene Leistung: Arthroskopische Operationen, Diagnostik und Therapie von Arthropathien

Im Jahr 2008 hat die Fachabteilung Orthopädie II 2.655 ambulante Untersuchungen erbracht und konnte damit ihre Fallzahlen noch einmal steigern.

AMBULANTE OPERATIONEN (NACH § 115B SGB V)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-812	Gelenkspiegelung	62
5-787	Metallentfernung	8

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Gerät zur Gelenksspiegelung (Arthroskop)
- Bewegungsanalysesystem
- Eigenblutaufbereitungsgerät
In Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen in Kooperation mit der angebundenen Radiologiepraxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Geräte für Nierenersatzverfahren
In Kooperation mit einer nephrologischen Praxis
- Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Kipptisch
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder in Kooperation mit der angebundenen Radiologiepraxis
- OP-Navigationsgerät
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät
Ultraschallgerät, mit Nutzung des Dopplereffekts, farbkodierter Ultraschall
- Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
In Kooperation mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis

Die Orthopädische Klinik III betreut schon seit Jahrzehnten Patienten mit komplexen orthopädischen Erkrankungen. Durch diese enge Patientenbindung besteht ein sehr großer Erfahrungsschatz. Über 40 Prozent der Patienten kommen aus einem Einzugsgebiet, das mehr als 100 Kilometer Luftlinie entfernt ist. Entsprechend den Empfehlungen der American Academy of Pediatrics „Policy Statement“ werden außer der orthopädischen Tumorchirurgie alle Bereiche abgedeckt.

Auf dem Gelände der Seepark Klinik befindet sich eine Praxis für Frühförderung, ein Kindergarten, ein Internat und eine Schule jeweils mit dem Förderschwerpunkt der körperlichen und motorischen Entwicklung sowie ein Wohnheim für Körperbehinderte. Unterstützt wird die Abteilung durch „FRED“, dem Förderverein zur Rettung und Entwicklung des Debstedter Konzepts.



Ärztliche Leitung

Chefarzt, Landesarzt für Behinderte:

Dr. med. Volker Diedrichs

Leitender Oberarzt: Heiko Bessen

Funktionsoberarzt: Jan Ernst

Kontakt

Telefon: 04743/893-2166

Fax: 04743/893-2305

e-mail: vzORIII@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN

Vollstationär: 895 Fälle

Ambulant: 3.779 Untersuchungen

Anzahl Betten: 30

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Krankheiten der Muskeln
- Krankheiten des Weichteilgewebes
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes, insbesondere Achsfehlstellungen der Beine, zum Beispiel X-Beine
- Kinderorthopädie
- Neuroorthopädie

Die Diagnostik ist nach modernsten Gesichtspunkten konzipiert einschließlich videoassistierter Bewegungsanalyse. Die Behandlung erfolgt konservativ und/oder operativ. Auch die Verordnung zahlreicher, individuell angepasster und zielgerichteter Hilfsmittel sowie ein Behandlungsplan für die nachstationäre Betreuung gehören zum Konzept.

PERSONAL*

Die orthopädischen Kliniken haben gemeinsam die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachbereich Orthopädie, im Gebiet Chirurgie für die Basisweiterbildung (18 Monate) und die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie gemeinsam mit der Unfallchirurgie der Klinik Am Bürgerpark.

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bewegungstherapeut/Tanztherapeut
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Kinderpfleger
- Kunsttherapeut/Maltherapeut/Gestaltungstherapeut/
Bibliotherapeut
- Manualtherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Orthopädietechniker/Orthopädiemechaniker/Orthopädienschuhmacher/Bandagist
Zusammenarbeit mit der auf dem Gelände ansässigen orthopädietechnischen Werkstatt
- Physiotherapeut
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagoge
- Vojtatherapeut für Erwachsene und/oder Kinder

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	4,5
Davon Fachärzte	3,5

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	14,9
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1
Krankenpflegehelfer	2,2

*Anzahl der Vollkräfte

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G80	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt	364
G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	88
G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	79
M21	Achsfehlstellungen der Beine (X/O-Beine)	64
M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	31
M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	30
G24	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie	26
M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	23
Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	18
F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	17
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
G82.4	Spastische Tetraparese und Tetraplegie als Folge einer Grunderkrankung	75
M67.0	Achillessehnenverkürzung (erworben)	25
M24.3	Pathologische Luxation und Subluxation eines Gelenkes	25
Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte im Sinne einer Entwicklungsstörung	11
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen, z. B. Klauen- oder Krallenhand	10
G35	Multiple Sklerose	6
M24.5	Gelenkkontraktur	≤ 5
M41.4	Seitverbiegung der Wirbelsäule - neuromyopathische Skoliose	≤ 5
M67.1	Sonstige Sehnen- (Scheiden-) Kontraktur	≤ 5
Q74.3	Arthrogryposis multiplex congenita	≤ 5
M91	Knochen- und Knorpelverschleiß der Hüfte bzw. des Beckens bei Kindern und Jugendlichen	≤ 5

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Sprechstunde für Kinder- und Neuroorthopädie
Überregionale Sprechstunde
Metall-/Fremdkörperentfernungen, Wirbelsäulen-
chirurgie, Arthroskopische Operationen, Diagnostik und
Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes,
Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens, Krank-
heiten der Wirbelsäule und des Rückens, Krankheiten
der Muskeln, Krankheiten der Synovialis und der
Sehnen, Krankheiten des Weichteilgewebes, Osteo-
pathien und Chondropathien, Krankheiten des Mus-
kel-Skelett-Systems und des Bindegewebes, Kinder-

orthopädie, Spezialsprechstunde, Fußchirurgie,
Handchirurgie

- Ambulanz Dr. Diedrich
Sprechstunde nach Vereinbarung

Im Jahr 2008 hat die Fachabteilung Orthopädie III 3.779
ambulante Behandlungen erbracht und konnte ihren
Ruf als überregionales Zentrum für neuroorthopädische
Fragestellungen weiter festigen.

PROZEDUREN (OPS)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
8-211	Formende Dauergipsverbände, redressierende Verfahren	547
6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs-Botox	367
5-854	Wiederherstellende Operation an Sehnen	164
5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	102
8-310	Aufwändiger Gipsverband	73
5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	66
5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	48
5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	42
5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	32
5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	31
	Weitere Kompetenzprozeduren	
6-003.8	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs (BOTOXinjektion)	366
5-854.0	Sehnenverlängerung	152
5-788	Operation an den Fußknochen	19
5-854.2	Sehnenverlagerung	11
5-829.0	Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion (Acetabuloplastik)	8
5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
5-829.1	Pfannendachplastik	≤ 5
5-789.1h	Vorübergehende Blockierung der Wachstumsfuge zur Korrektur einer Beinachsenfehlstellung	≤ 5
5-781.1f	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	≤ 5
1-911	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle	≤ 5
5-867	Operation bei angeborenen Fehlbildungen des Fußes	≤ 5
5-829.2	Girdlestone-Operation (Entfernung des Hüftgelenkes)	≤ 5

AMBULANTE OPERATIONEN (NACH § 115B SGB V)

Eine Besonderheit ist die Operation nach Ponseti, eine Achillessehnenverlängerung bei Säuglingen perkutan und minimalintensiv. Dieser Eingriff kann meistens ambulant durchgeführt werden.

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Gerät zur Gelenksspiegelung (Arthroskop)
- Bewegungsanalysesystem
- Eigenblutauflbereitungsgesät
In Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Kooperation mit der angebundenen Radiologiepraxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Hirnstrommessung
In Zusammenarbeit mit der Neuropädiatrie der Klinik Am Bürgerpark
- Messung feinstes elektrischer Ströme im Muskel
In Zusammenarbeit mit der Neuropädiatrie der Klinik Am Bürgerpark
- Messplatz zur Messung feinstes elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Kipptisch
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Kooperation mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- OP-Navigationsgerät
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät
Ultraschallgerät, mit Nutzung des Dopplereffekts, farbkodierter Ultraschall, zur Durchführung von Ultraschalluntersuchungen, speziell bei Säuglingen im Rahmen der U3 (Vorsorgeuntersuchung)

Die Fachabteilung Orthopädie IV wurde im Jahr 2006 eröffnet und hat seither kontinuierliche Wachstumsraten aufzuweisen. Als Zentrum mit dem Schwerpunkt „Wirbelsäule“, das die gesamte Palette der konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten anbietet, findet es große Akzeptanz bei Patienten aus dem Umland, aber auch überregional.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Ulrich Meergans

Oberarzt: Michael Kollmitt

Kontakt

Telefon: 04743/893-0

Fax: 04743/893-2537

e-mail:

vorzimmer.orthopaedie4@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN

Vollstationär: 652 Fälle

Ambulant: 2.655 Untersuchungen

Anzahl Betten: 20

Die auf Wirbelsäulenorthopädie spezialisierte Orthopädie IV der Seepark Klinik ist seit ihrer Eröffnung im Jahr 2006 sehr gut angenommen worden. Die Patientenzahlen haben sich kontinuierlich erhöht von knapp 200 in der Startphase auf das mehr als dreifache im aktuellen Berichtsjahr. Hier wurde eindeutig eine Bedarfssituation auf Patientenseite richtig gesehen und behoben.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Wirbelsäulenchirurgie
- Spezialsprechstunde
- Verletzungen der Wirbelsäule

Diagnostik und Therapie von

- Arthropathien
- Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Die Behandlung erfolgt je nach Befund konservativ durch Anpassung eines Korsetts und/oder operativ durch Korrekturoperation von vorne oder von hinten (ventrale oder dorsale Spondylodese).
- Entzündliche Erkrankungen der Wirbelsäule wie Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) sowie die infektbedingten Erkrankungen der Wirbelsäule wie infektiöse Spondylitis und Spondylidiscitis
- Bandscheibenvorfälle, degenerative Erkrankungen der Bandscheibe sowie sonstigen Erkrankungen im Bereich des Wirbelsäulenkanals, bei Bedarf operativ therapiert
- Krankheiten der Muskeln
- Osteoporosebehandlung
- Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

PERSONAL*

Die orthopädischen Kliniken haben gemeinsam die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachbereich Orthopädie, im Gebiet Chirurgie für die Basisweiterbildung (18 Monate) und die vollständige Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie gemeinsam mit der Unfallchirurgie der Klinik Am Bürgerpark.

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Manualtherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	4
Davon Fachärzte	3

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	11,9
Krankenpflegehelfer	0,91

*Anzahl der Vollkräfte

- Orthopädietechniker/Orthopädiemechaniker/Orthopädieschuhmacher/Bandagist
In Zusammenarbeit mit einer Orthopädietechnik-Werkstatt auf dem Gelände
- Physiotherapeut
- Vojtatherapeut für Erwachsene und/oder Kinder

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	219
M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	103
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	71
M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	47
M54	Rückenschmerzen	33
M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	30
M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	30
M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	25
M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	19
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	11
	Weitere Kompetenzdiagnosen	
M51.1	Lumbale Bandscheibenvorfälle	153
M48.0	Spinal(kanal)stenose	99
M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	28
M43.1	Spondylolisthesis	23
M80.0	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur	13
M41.1	Idiopathische Skoliose beim Jugendlichen	7
M41.4	Neuromyopathische Skoliose	6
M46.4	Diszitis, nicht näher bezeichnet	≤ 5
M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	≤ 5
C76.7	Bösartige Neubildung: Sonstige ungenau bezeichnete Lokalisationen	≤ 5
M41.0	Idiopathische Skoliose beim Kind	≤ 5

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

■ Skolioseambulanz

Beratung bezüglich operativer Behandlungsmöglichkeiten und Sprechstunde für Orthesenversorgung, auf Überweisung durch Fachärzte, Dienstag 9.00 bis 15.30 Uhr, Freitag 8.30 bis 15.30 Uhr

■ Orthopädische Ambulanz

Beratung und Behandlung bei orthopädischen Krankheitsbildern, Überweisung durch Hausärzte, Sprechstunde: Dienstag 9.00 bis 15.30 Uhr, Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

■ Privatambulanz Dr. Meergans

Beratung und Behandlung von orthopädischen Krankheitsbildern jeglicher Art, Sprechstunde nach Vereinbarung

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	169
5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	160
5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	136
3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	130
5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	119
5-83a	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	68
5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	41
8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	32
5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	25
5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	24
	Weitere Kompetenzprozeduren	
5-835.5	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	68
5-83a.0	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	67
5-831.2	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe-Mikrodiskektomie	66
5-831.8	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe-Nucleoplastie	61
5-836.3	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	52
5-835.80	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	41
5-836.5	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	40
5-836.4	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	27
5-838	Sonstige komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule	12
5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	≤ 5
5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
5-831.7	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe-Wiederholungseingriff	≤ 5
8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	≤ 5
8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	≤ 5
8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	≤ 5

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- **Eigenblutaufbereitungsgerät**
Das Gerät findet Verwendung im Operationsbereich in Kooperation mit der Anästhesieabteilung
- **Computertomograph (CT)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Kooperation mit der am Haus ansässigen Radiologiepraxis
- **Geräte für Nierenersatzverfahren**
In Kooperation mit einem Facharzt für Nephrologie
- **Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik**
Zur Facettendenerivation der kleinen Wirbelgelenke
- **Kipptisch**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen**
- **Magnetresonanztomograph (MRT)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Kooperation mit der am Haus ansässigen radiologischen Praxis
- **OP-Navigationsgerät**
- **Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät**
Ultraschallgerät, mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie umfasst eine geschützt-geschlossene Station, drei offen geführte Stationen mit unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten, eine Station zur Drogenentgiftung, die Tagesklinik in der Außenstelle Bad Bederkesa sowie die psychiatrische Institutsambulanz, kurz PIA genannt.

In der Seepark Klinik sind 96 Betten für die vollstationäre Behandlung von Patienten vorhanden. 18 Plätze stehen in der Tagesklinik in Bad Bederkesa zur Verfügung. Die Tagesklinikplätze erfreuen sich großer Nachfrage, daher ist eine Erweiterung und Wiedereingliederung in den Bereich der Seepark Klinik vorgesehen. Die psychiatrische Klinik wird, um ihrem Versorgungsauftrag nachkommen zu können, demnächst umfangreich modernisiert und ausgebaut.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Dipl. Psych. Ulrich Terbrack, uHCM

Leitender Oberarzt: Roger Wiechert

Oberarzt: Dr. med. Hans-Martin Pfitzner

Oberarzt: Patrick Frericks

Kontakt

Telefon: 04743/893-21 71

Fax: 04743/893-2303

e-mail: vz.psy@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN

Vollstationär: 1.469 Fälle

Teilstationär: 74 Fälle

Ambulant: 1.950 Untersuchungen

Anzahl Betten: 114

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Entzugsbehandlung
Neben der körperlichen Entgiftung umfasst dieses Konzept auch psychotherapeutische Einzelgespräche von Beginn an. Wir arbeiten mit mehreren Selbsthilfegruppen zusammen, wie z. B. Al-Anon, Anonyme Alkoholiker, Guttempler und anderen.
- Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen
- Verhaltenstherapie in der Gruppe, Entspannungstherapien, Licht- und Wachttherapie
- Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Intelligenzstörungen
- Gerontopsychiatrische Störungen

Grundlage der Behandlung ist, unabhängig davon, ob es sich um einen stationären, teilstationären oder ambulanten Fall handelt, eine individuelle Therapieplanung nach Abschluss und Auswertung der Diagnostik. Zur Diagnosefindung stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung: Neben einer ausführlichen psychiatrischen Diagnostik werden allgemeinmedizinische, internistische und/oder neurologische Untersuchungen, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT), EKG, EEG

und Laborwertbestimmungen durchgeführt. Die Therapieverfahren sind meist eine Kombination aus medikamentöser Therapie mit Psychopharmaka und Psychotherapie in Form von Gruppen- und Einzeltherapien, Sozio- und Milieuthherapie, Ergo-, Kunst- und Gestalttherapie, Tanz-, Bewegungs- und Musiktherapie sowie Entspannungstherapie. Am Ende der Behandlung wird eine Messung der Zustandsänderung der Patienten (Evaluierung des Behandlungserfolges) durchgeführt. Die weitaus größte Zahl der Patienten (91 Prozent) em-

pfindet ihren Zustand als gebessert, als Erfolg der Behandlung. Bei knapp sieben Prozent der Patienten war der Zustand unverändert und bei einigen Patienten hatte sich der Zustand verschlechtert. Bei 0,57 Prozent aller befragten Patienten war keine abschließende Beurteilung möglich.

PERSONAL*

Der Chefarzt Dr. Terbrack besitzt die volle Weiterbildungsmächtigung. Dr. Terbrack ist Diplompsychologe, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und universitärer Health Care Manager (uHCM).

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt	15,1
Davon Fachärzte	7

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	53,24
Pflegehelfer	2

*Anzahl der Vollkräfte

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bewegungstherapeut/Tanztherapeut
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
Es besteht eine spezielle psychiatrische Ergotherapie
- Physiotherapeut
- Psychologe
- Psychologischer Psychotherapeut
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagoge
- Sozialtherapeut
- Vojtatherapeut für Erwachsene und/oder Kinder

HAUPTDIAGNOSEN (ICD)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	328
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	228
F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	191
F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	189
F20	Schizophrenie	170
F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	92
F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	41
F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z. B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	39
F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	31
F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	23

WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

Unser therapeutisches Angebot umfasst:

- Einzel-, Partner- und Familiengespräche
- Verschiedene psychotherapeutische Gruppen (Schwerpunkte Verhaltenstherapie und Psychoedukation)
- Bezugskrankenpflege
- Ergotherapie
- Computergestütztes kognitives Training
- Tanztherapie
- Musikgruppe
- Lichttherapie
- Wachtherapie
- Krankengymnastik
- Schwimmen
- Verschiedene Entspannungstherapien
- Themenzentriertes Malen
- Angehörigengruppen

Auf unseren Stationen sorgen wir für eine partnerschaftliche Atmosphäre, die Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung fördert und gleichzeitig Halt gibt.

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Im Jahr 2008 hat die psychiatrische Abteilung 1.950 Patienten ambulant behandelt. Das Angebot der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Bad Bederkesa richtet sich an Menschen mit psychischen Störungen, für die eine ambulante Behandlung nicht ausreicht, die aber andererseits kein Krankenbett benötigen. Die tagesklinische Therapie findet ausschließlich tagsüber statt, dadurch ist sie besonders nahe am Lebensumfeld. Unsere Patienten verbringen die übrige Zeit, auch die Wochenenden, in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung.

In unserer psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) bieten wir ein komplexes ambulantes Behandlungsangebot. Qualifizierte Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen arbeiten eng zusammen bei der Erstellung und Umsetzung eines individuellen Therapiekonzeptes.

- **Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)**
Ambulante Komplexleistung durch ein Team aus Ärzten, Psychologen, Mitarbeitern des Sozialdienstes sowie medizinischen Fachangestellten
- **Psychiatrische Ambulanz**
Ambulante Behandlung psychiatrischer Krankheitsbilder
- **Privatambulanz Dr. Terbrack**

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- **Computertomograph (CT)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- **Defibrillator**
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- **Hirnstrommessung**
- **Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen**
- **Magnetresonanztomograph (MRT)**
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis

ANÄSTHESIOLOGIE UND OPERATIVE INTENSIVMEDIZIN

Die Abteilung Anästhesiologie und operative Intensivmedizin gehört in der Stiftung DRK Kliniken und Pflege Wesermünde zu den zentralen Diensten und betreut sowohl die Klinik Am Bürgerpark als auch die Seepark Klinik Debstedt. Ein Team, bestehend aus mehr als 40 Pflegekräften und 25 Ärzten, gestaltet den Krankenhausaufenthalt für Patienten so sicher, angenehm und schmerzarm wie möglich. Die Mitarbeiter stellen mit fast 9.000 Narkoseleistungen pro Jahr die anästhesiologische Rundumversorgung der DRK Kliniken sicher. Hierzu gehören neben der gründlichen Untersuchung und Risikoeinschätzung vor einer Operation die Auswahl und Durchführung des geeigneten Narkoseverfahrens, Überwachung und Behandlung nach einem Eingriff im Aufwachraum oder auf der Intensivstation sowie in Kooperation mit den anderen klinischen Disziplinen die Anwendung, Überwachung und Steuerung komplexer Verfahren zur Schmerztherapie. Alle Anästhesiearbeitsplätze sind mit modernsten Narkose- und Überwachungssystemen ausgestattet und werden ausschließlich von geschultem Personal angewendet.



Ärztliche Leitung

Chefarzt: Dr. med. Daniel Hook

Oberarzt, ständiger Vertreter: Dr. med. M.F. Ahmad

Oberarzt, ständiger Vertreter: Dr. med. Armin Geistler

Oberarzt: Karsten Ludwig

Oberarzt: Thomas Uhl

Kontakt

Telefon: 04743/893-2149

Fax: 04743/893-2307

e-mail: a.meyer@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN

Die anästhesiologische Abteilung ist nicht bettenführend, deshalb werden die Patienten der jeweiligen Hauptabteilung zugeordnet.

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Operative Intensivmedizin
- Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
- Transfusionswesen
- Airway Management und fiberoptische Intubation
- Erweitertes hämodynamisches Monitoring
- Fremdblutsparende Verfahren
- Notfallmedizin
- Teilbereichsnarkosen sowie Katheterverfahren unterschiedlicher Art zur längerfristigen Schmerzbehandlung

PERSONAL*

Der Chefarzt Dr. Hook besitzt eine Weiterbildungs-ermächtigung für vier Jahre.

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt*	14
Davon Fachärzte	7

Pflegekräfte	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger	28

*Anzahl der Vollkräfte

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Ergotherapeut/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut
- Manualtherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal
- Motopäde/Motopädagoge/Mototherapeut/Motologe
- Physiotherapeut
- Vojtatherapeut für Erwachsene und/oder Kinder

PROZEDUREN (OPS)

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	669
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	233
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	137
8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	101
8-915	Schmerztherapie mittels eines Katheters außerhalb der Wirbelsäuleregion	92
8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	57
8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z. B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	50
8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	42
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	23
8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	10
8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	9

WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

Die Abteilung führte 2008 in der Seepark Klinik 3.900 Allgemeinnarkosen durch. Bei Schulteroperationen, einem Schwerpunkt der Orthopädie I, wurde etwa 500 mal zusätzlich eine Nervenbetäubung der die Schulter versorgenden Nerven durchgeführt (ISP-interskalinärer Plexus). 1.331 Patienten entschieden sich für eine Rückenmarksnarkose (Spinalanästhesie), bei weiteren 427 wurde für die Operation und die postoperative Schmerztherapie ein Katheter in die Nähe des Rückenmarks eingelegt (PDK-Periduralkatheter). Wir führten außerdem 291 Allgemeinnarkosen bei Kindern unter 5 Jahren durch.

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Anästhesieambulanz
Prämedikationsambulanz

In der Seepark Klinik Debstedt führt die Anästhesieabteilung eine große Ambulanz, in der die Mehrzahl der Prämedikationen durchgeführt wird und die Eigenblutspende stattfindet. Über 6.000 Patienten wurden hier im Jahr 2008 zum Narkoseverlauf beraten und aufgeklärt. Wenn nötig, wurde der Zustand der Patienten durch Einleitung entsprechender Maßnahmen und/oder Rücksprache mit dem behandelnden Hausarzt noch verbessert.

APPARATIVE AUSSTATTUNG

- Maskenbeatmungsgerät
- Bronchoskop
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Eigenblutaufbereitungsgerät
- Computertomograph (CT)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- Defibrillator
Geräte zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen sind so verteilt, dass sie stets in direktem Zugriff verfügbar sind
- Geräte für Nierenersatzverfahren
In Zusammenarbeit mit einer nephrologischen Praxis
- Kipptisch
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Magnetresonanztomograph (MRT)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät
- 24h-Blutdruck-Messung
- 24h-EKG-Messung



Abteilungsleitung

Tanja Sachs

Stellvertr. Abteilungsleitung: Desiree Fitter,
Torben Schrämmmer

Kontakt

Telefon: 04743/893-2285

e-mail: physio@kliniken-wesermuende.de

VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

■ Einzeltherapie

Manuelle Therapie, Mc Kenzie, Brügger, Brunkow, FBL, Feldenkrais, Behandlung bei CMD, PNF, Schlingentisch, PT auf neurophysiologischer Basis, Bobath, Beckenbodengymnastik, Atemtherapie, Maitland, Nervenmobilisierung nach Butler, Ganganalyse, Extensionsbehandlung, Physiotaping (Kinesiotape)

■ Massagen

Klassische Massage, Friktionsmassage, Bindegewebsmassage, Fußreflexzonenmassage, Colonmassage, Triggerpunktbehandlung

■ Elektrotherapie

Paresenbehandlung, Ultraschall, Gleichstrom, Iontophorese, Phonophorese, Niederfrequenz (u. a. Diadynamische Ströme), Mittelfrequenztherapie (nach Nemeč und Wymoton), Magnetfeldtherapie

■ Gruppentherapie

Rückenschule, Kniegruppe, Entspannungsgruppe, Sportgruppen, Hockergruppen, Nordic Walking

■ Bewegungsbäder

orthopädische-, neuroorthopädische- und psychiatrische Bewegungsbäder

■ Medizinische Trainingstherapie

Propriozeptives Training, Muskelausdauer, Muskelaufbau, Koordination, Kreislauftraining

■ Entstauungstherapie

Manuelle Lymphdrainage, Kompression

■ Wärme-Kälte-Anwendungen

Wärme

Warmpackungen, Heißluft, Rotlicht, Heiße Rolle

Kryo

Eismaschine, Eisanwendungen

Die radiologische Abteilung verfügt über ein hochmodernes Gerätespektrum, das 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr verfügbar ist. Alle bildgebenden Verfahren sind vollständig digitalisiert und werden in einer zentralen Datenbank verwaltet, womit ein flexibler, stiftungsweiter Zugriff auf die Bilddaten möglich ist. Eine Präzisionssoftware ermöglicht eine hochwertige Operationsplanung im Bereich der Orthopädie und Chirurgie. Ein spezielles Radiologieinformationssystem (RIS) stellt eine Verknüpfung mit dem klinikübergreifenden Patienteninformationssystem her und stellt einen Aufruf von Bild und Befund aus der digitalen Patientenakte heraus für alle berechtigten Mitarbeiter sicher. Dies ist für uns die Grundlage einer Patientenversorgung auf höchstem Niveau.



Abteilungsleitung

Marc Strodtmann

Stellvertr. Abteilungsleitung: Anja Garrelts,
Barbara Voth

Strahlenschutzverantwortlicher:
Prof. Dr. med. Ulrich Wagner

Kontakt

Telefon: 047 43 / 893 - 2201

e-mail: SP.Radiologie@kliniken-wesermuende.de

FALLZAHLEN UND BETTENANZAHL

Vollstationär: 32.868 Fälle

Ambulant: 16.211 Untersuchungen

In Kooperation mit einer radiologischen Praxis wurden ca. 580 CT-Untersuchungen, 470 MRT-Untersuchungen und 150 nuklearmedizinische Untersuchungen durchgeführt.

BESONDERE SCHWERPUNKTE

In beiden Kliniken wird das gesamte Spektrum der konventionellen Radiologie einschließlich der Kinderradiologie abgedeckt.

In der Seepark Klinik wird im Speziellen das gesamte Gebiet der orthopädischen Diagnostik einschließlich eines breiten Spektrums an Spezialaufnahmen durchgeführt.

Im Bereich der Urologie können alle gängigen konventionellen, nativen und kontrastmittelgestützten Untersuchungsarten durchgeführt werden, wie zum Beispiel Schichtaufnahmen der Niere, AUG, Cystogramme, MCU, Urethrogramme und antero/retrograde Darstellungen des Urogenitaltraktes.

Zusätzliche Leistungsangebote

In Kooperation mit der radiologischen Praxis IRNB wird das gesamte Spektrum der Radiologie, wie z. B. MRT, CT oder Szintigraphien, abgedeckt.

IMPRESSUM

Redaktion: Seepark Klinik Debstedt

Konzept, Design & Realisation: 37 Grad GmbH,
Düsseldorf

Seepark Klinik Debstedt, Juli 2009

Copyright by Seepark Klinik Debstedt

Alle Rechte, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

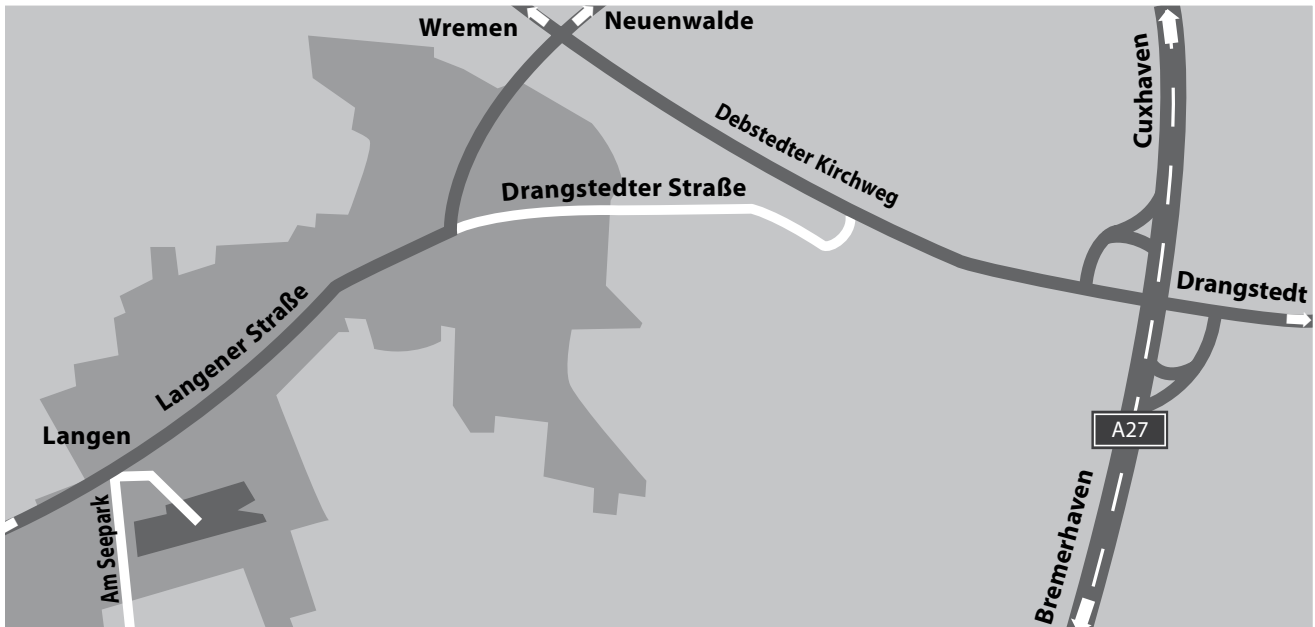
www.kliniken-wesermuende.de

Printed in Germany

Der Vorstand bestätigt die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Qualitätsberichts.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der Seepark Klinik Debstedt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Seepark Klinik Debstedt unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.

IHR WEG ZUR SEEPARK KLINIK



MIT DEM AUTO

Fahren Sie auf der A27 bis zur Ausfahrt Debstedt (5) in Richtung Debstedt und folgen Sie dem Straßenverlauf für 300 Meter. Biegen Sie links in die L120 ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 1,5 km. Sie passieren jetzt die Ortseinfahrt von Langen, auf der linken Seite befindet sich eine Tankstelle. Sie fahren (etwa 1 km) weiter gera-

deaus durch den Ort (L118). Dann sehen Sie auf der linken Seite die Seepark Klinik Debstedt liegen, fahren am Spadener Weg vorbei und biegen nach etwa 150 Metern hinter dem Zebrastreifen links ab, auf den Parkplatz des Krankenhauses.

Seepark Klinik Debstedt
Langener Straße 66
27607 Langen-Debstedt
Telefon 04743/893-0
Telefax 04743/893-2537
mail@kliniken-wesermuende.de
www.kliniken-wesermuende.de



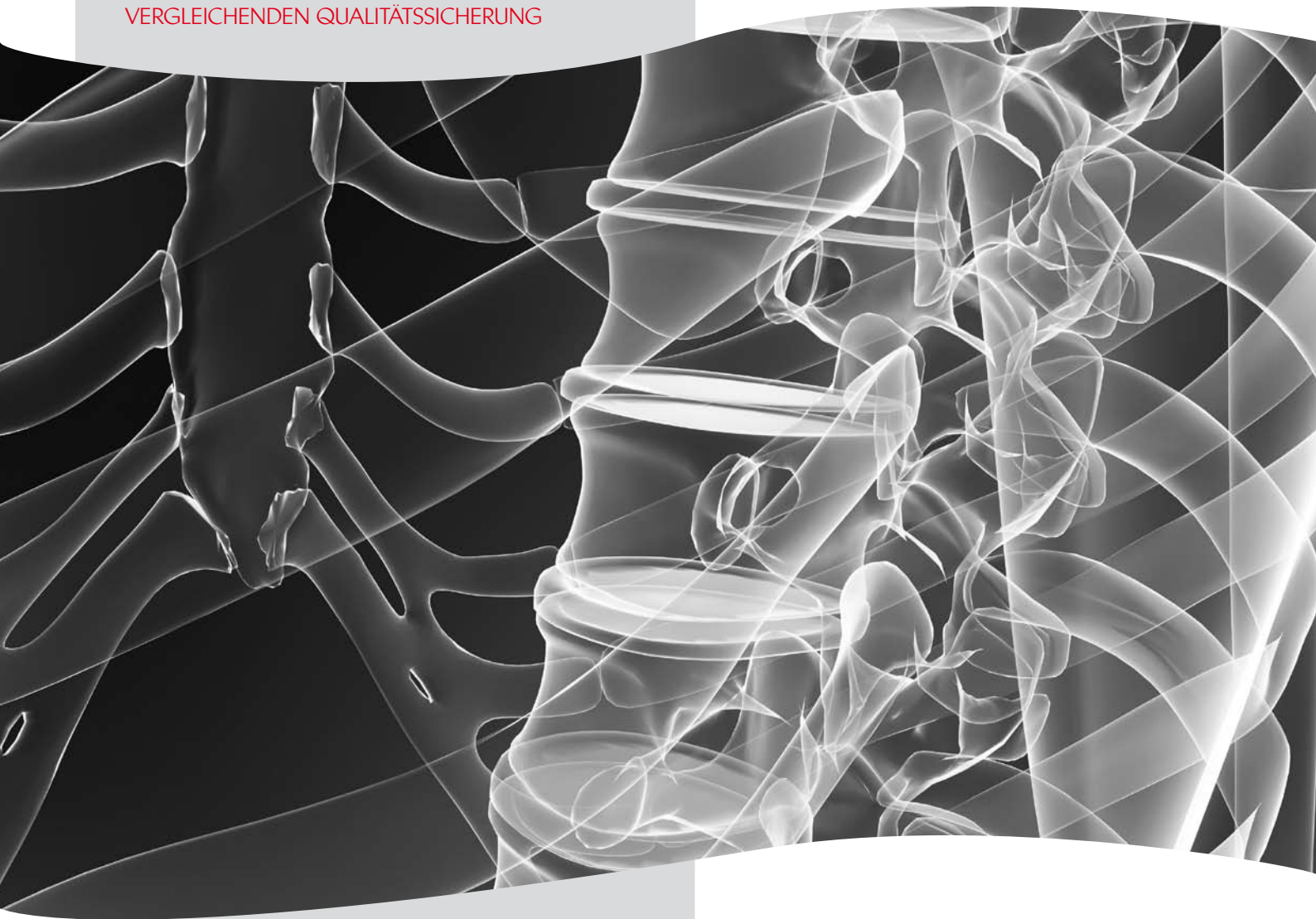
SEEPARK
KLINIK DEBSTEDT

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

QUALITÄTSBERICHT 2009

gemäß § 137 SGB V

ERGEBNISSE AUS DER EXTERNEN
VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG



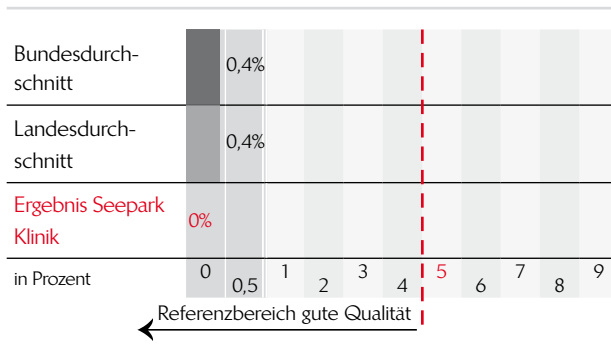
ERGEBNISSE AUS DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG – DAS BQS-VERFAHREN

Ergebnisse von BQS-Qualitätsindikatoren liefern Ihnen Informationen zur Qualität von wichtigen Behandlungsschritten und Behandlungsergebnissen bei ausgewählten Krankheitsbildern. Allerdings: Ihre Entscheidung für ein Krankenhaus hängt vor allem von Ihren persönlichen Wünschen und Erwartungen ab. Daher können die hier dargestellten Ergebnisse aus den BQS-Qualitätsindikatoren Sie bei der Entscheidung für ein Krankenhaus zwar unterstützen, aber nicht alle erforderlichen Informationen liefern.

Rund 1.500 Krankenhäuser berichten jährlich an die BQS, welche medizinischen und pflegerischen Ergebnisse sie bei der Krankenhausbehandlung in 24 Versorgungsbereichen erzielt haben. Mit diesen Daten arbeiten Fachexperten auf der Bundes- und Landesebene, um gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung medizinischer und pflegerischer Qualität einzuleiten. Für den Qualitätsbericht werden 27 Qualitätsindikatoren und deren Kennzahlen aus 11 Versorgungsbereichen beobachtet. Von diesen 27 Kennzahlen stellen wir für Sie im folgenden die 18 Kennzahlen dar, zu denen Leistungen in unserem Krankenhaus erbracht werden.

BQS-Qualitätsdaten sind eigentlich von Fachleuten für Fachleute entwickelt worden. Wir möchten diese anspruchsvollen Informationen auch für Sie verständlich machen. Dafür haben wir alle Ergebnisse schnell erfassbar in Grafiken dargestellt und jede Kennzahl in kurzen Kommentaren erläutert und bewertet.

Erfüllung des Qualitätsziels: Anteil der Fälle in Prozent



Referenzbereich:

Der Referenzbereich gibt den Bereich für gute Qualität an. Lautet ein Qualitätsziel „Möglichst selten...“, gilt: je kürzer die Säule, desto besser ist die erreichte Qualität. Lautet ein Qualitätsziel „Möglichst oft...“, gilt: je länger die Säule, desto besser ist die erreichte Qualität. Zusätzlich ist der genaue Referenzwert in der Achsenbeschriftung rot gekennzeichnet.

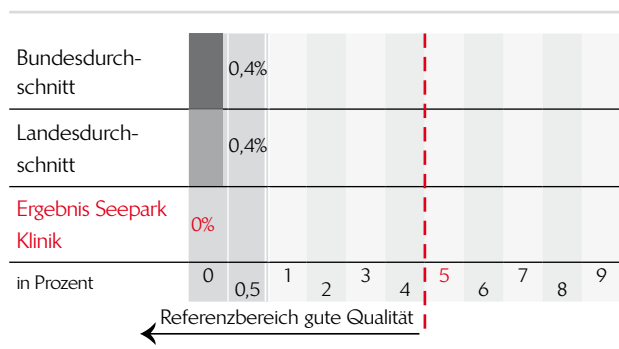
Ergebnis:

Die rote Säule zeigt das erreichte Ergebnis der DRK Seepark Klinik Debstedt im Umfeld der Krankenhausergebnisse des Bundes und des Landes. Die Ergebnisse sind in Prozent angegeben, also als Anteil aller Fälle.

HÜFT-ENDOPROTHESEN-ERSTIM-PLANTATION (HÜFTGELENKERSATZ)

Qualitätsziel

Nach Einsatz von künstlichen Hüftgelenken sollen möglichst selten Ausrenkungen auftreten.



Bewertung durch den Strukturierten Dialog

Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

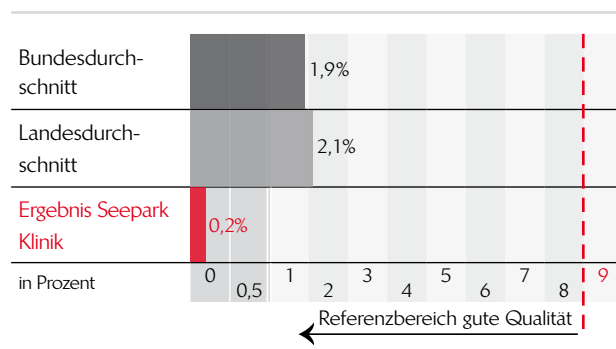
Kommentar

Nachdem ein künstliches Hüftgelenk (Gelenkprothese) eingesetzt wurde, soll es richtig und vor allem sicher sitzen. In seltenen Fällen kann es zu Ausrenkungen (der sogenannten Luxation) kommen. Dabei gleitet der Gelenkkopf aus der Gelenkpfanne heraus und gerät in eine falsche Position, in der das Hüftgelenk nicht mehr bewegt werden kann. Solche Ausrenkungen können operationstechnische Gründe haben oder auftreten, weil bei manchen Patienten besondere Voraussetzungen, beispielweise eine geschwächte Muskulatur, bestehen. Der Gelenkkopf muss wieder in seine richtige Position in der Gelenkpfanne gebracht, also eingerenkt werden (Reposition). Diese schwerwiegende Komplikation gilt es also zu vermeiden. Die Ergebnisse sprechen für die gute Qualität in der Seepark Klinik Debstedt. Selbst der Bundesdurchschnitt, der bereits als sehr gut bezeichnet werden kann, wird mit null Prozent klar unterschritten. In keinem Falle ist es in der Seepark Klinik Debstedt zu einer Ausrenkung gekommen.

HÜFT-ENDOPROTHESEN-ERSTIM-PLANTATION (HÜFTGELENKERSATZ)

Qualitätsziel

Nach Einsatz von künstlichen Hüftgelenken sollen möglichst selten Folgeoperationen zur Behandlung von Komplikationen erforderlich sein.



Bewertung durch den Strukturierten Dialog

Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

Kommentar

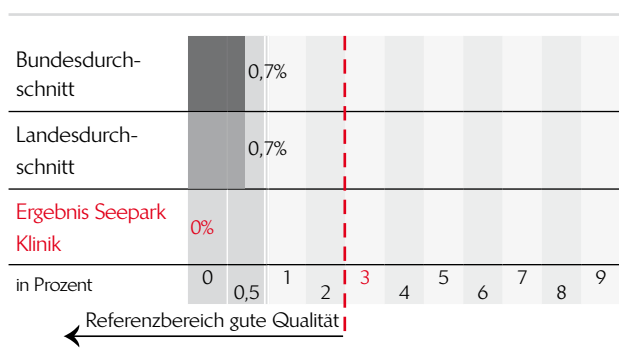
Das Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes (Implantation) ist eine häufig durchgeführte Operation. Dennoch können nach einem Eingriff Komplikationen auftreten. Tritt eine Komplikation auf, können ungeplante Folgeoperationen (Reintervention) erforderlich werden. Das bedeutet für die Patienten eine längere Einschränkung der Beweglichkeit. Alles in allem sind die Patienten einer erheblich größeren körperlichen und psychischen Belastung ausgesetzt. Es handelt sich bei diesem Eingriff um eine sehr geringe Quote (die absolute Anzahl liegt bei einem Fall von 519), bei dem ein Revisionseingriff vorgenommen werden musste. Damit ist in der Seepark Klinik Debstedt ein ausgesprochen hohes Qualitätsniveau erreicht.

ERGEBNISSE AUS DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG – DAS BQS-VERFAHREN

HÜFT-ENDOPROTHESEN-ERSTIMPLANTATION (HÜFTGELENKERSATZ)

Qualitätsziel

Nach Einsatz von künstlichen Hüftgelenken sollen möglichst selten Entzündungen der Operationswunde auftreten.



Bewertung durch den Strukturierten Dialog

Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

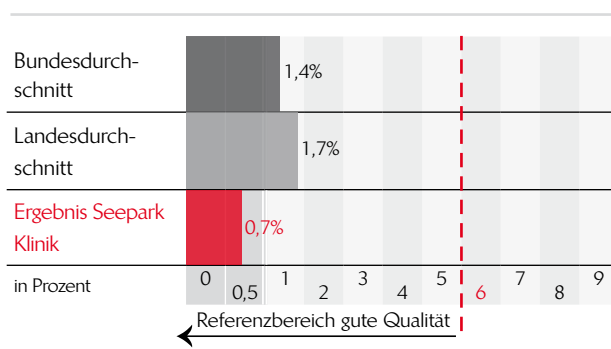
Kommentar

Die Entzündung (Infektion) eines künstlichen Gelenkersatzes wird von Krankheitserregern hervorgerufen, die von außen beispielsweise in eine Wunde geraten und sich dann im Körper vermehren und ausbreiten. Dringen Krankheitserreger in das Umfeld des gerade eingesetzten künstlichen Gelenkes ein, ist die Behandlung wegen des nun im Bereich der Entzündung vorhandenen Fremdkörpers – des künstlichen Hüftgelenks – schwieriger als bei anderen Infektionen. Eine lange Behandlung mit entzündungshemmenden Medikamenten (Antibiotika) kann erforderlich werden. In der Seepark Klinik Debstedt ist es bei dieser Operation in keinem einzigen Fall zu einer derartigen Komplikation gekommen. Auch hier wird damit das geforderte Qualitätsniveau in ausgezeichnete Art und Weise übertroffen.

KNIE-TOTALENDOPROTHESEN-ERSTIMPLANTATION (KNIEGELENKERSATZ)

Qualitätsziel

Nach Einsatz von künstlichen Kniegelenken sollen möglichst selten Folgeoperationen zur Behandlung von Komplikationen erforderlich sein.



Bewertung durch den Strukturierten Dialog

Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

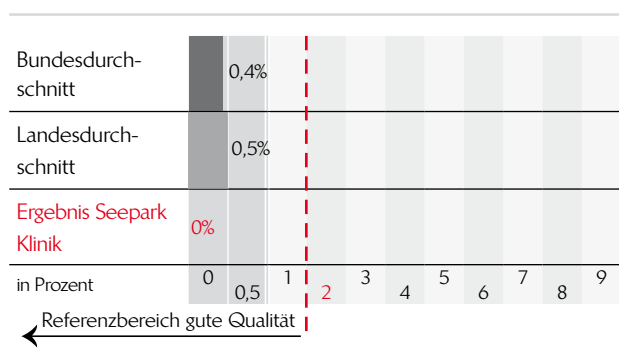
Kommentar

Auch dieses Qualitätsziel verhält sich analog zum Leistungsbereich des Hüftgelenkersatzes. Das Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks (Implantation) ist ebenfalls eine häufig durchgeführte Operation. Dennoch können nach einem Endoprothesen-Einsatz in das Kniegelenk Komplikationen vorkommen. Tritt eine Komplikation auf, können ungeplante Folgeoperationen (Reintervention) erforderlich werden. Das bedeutet für die Patienten eine längere Einschränkung der Beweglichkeit und der Mobilität, es müssen dann auch zusätzlich Medikamente eingenommen werden. In lediglich 0,7 Prozent aller Fälle ist es zu einer solchen Komplikation gekommen. Im Vergleich zum strengen Referenzwert und mit Blick auf den Bundesdurchschnitt ist damit ein sehr hohes Maß an Qualität in der Seepark Klinik Debstedt erreicht.

KNIE-TOTALENDOPROTHESEN- ERSTIMPLANTATION (Kniegelenkersatz)

Qualitätsziel

Nach Einsatz von künstlichen Kniegelenken sollen möglichst selten Entzündungen der Operationswunde auftreten.



Bewertung durch den Strukturierten Dialog

Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

Kommentar

Wie bei der Entzündung des Hüftgelenks wird die Entzündung eines Kniegelenkersatzes von Krankheitserregern hervorgerufen, die von außen in eine Wunde geraten. Sie können auch bereits vor der Operation im Körper vorhanden gewesen sein und erst nach der Operation, gefördert durch die Schwächung des Organismus nach einem solchen Eingriff, erkennbar werden. Dringen Krankheitserreger in das Umfeld des gerade eingesetzten Gelenkes ein, ist die Behandlung schwieriger als bei anderen Infektionen. Eine lange Behandlung mit entzündungshemmenden Medikamenten (Antibiotika) kann erforderlich sein. In der Seepark Klinik Debstedt ist es bei dieser Operation in keinem einzigen Fall zu einer solchen Komplikation gekommen. Das Ergebnis liegt somit bei null Prozent und zeigt ein sehr gutes Qualitätsniveau.